



Niederschrift

über die am **Montag, den 3. Juni 2019 um 19.30 Uhr** im Gemeindeamt Reith stattgefundene **40. öffentliche Gemeinderatssitzung**.

Anwesend: Bgm. Stefan Jöchl als Vorsitzender und die Gemeinderäte Ing. Hansjörg Hölzl, Walter Obermoser, Georg Hauser, Martin Pendl, Mag. Thomas Hechenberger, Monika Hager-Wild, Josef Rehbichler (ab 20:00), Martin Köck, Florian Pointner, Sebastian Hölzl u. Franz Adelsberger

Entschuldigt: Bettina Behr, Josef Dagn vertreten durch Mag. Thomas Hechenberger

Schriftführer: Mag. Alexander Weitlaner

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 6.5.2019
- 2) Beratung und Beschlussfassung über Vergabe von Gewerken für den Reither Bildungszentrumsbau
- 3) Beratung und Beschlussfassung Verlängerung der Vereinbarung zur Gratisliftbenützung
- 4) Beratung und Beschlussfassung Einholung eines Fremdfinanzierungsangebotes für das Reither Bildungszentrum
- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. 532 (Bichlach), KG Reith bei Kitzbühel
- 6) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Gst. 174/8, (Zimmerauerweg) KG Reith bei Kitzbühel
- 7) Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen auf Straßensanierung – Weganlage Hörpfing
- 8) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen
- 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Vertraulicher Teil:

- a) Baukostenzuschussansuchen
- b) Solaranlagenförderungsansuchen
- c) Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte/Innen (10).

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 6.5.2019

GR Sebastian Hölzl regt an, dass nachdem auf Seite 4 des Protokolls vom 6.5.2019 ausgeführt wurde, dass es sich bei den Auflagen für das Projekt „Das Sonnschwendt“ nur um Hinweise für das weitere Vorgehen handeln soll, das Wort „vorab“ auf Seite 5 in der Beschlussfassung entfallen sollte.

Nach Diskussion beschließt der Gemeinderat mit **3 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung** (GR Mag. Thomas Hechenberger war bei der damaligen Sitzung nicht anwesend), den Antrag von Sebastian Hölzl auf Änderung abzulehnen und somit die Niederschrift in der vorliegenden Form unverändert freizugeben.

2) Beratung und Beschlussfassung über Vergabe von Gewerken für den Reither Bildungszentrumsbau

Der Bgm bittet die für diesen Tagesordnungspunkt anwesenden Ing. Andreas Meikl (Kommunaltechniker) und Bmst. Rupert Polak (Örtliche Bauaufsicht für den Bildungszentrumsbau) um ihre Ausführungen.

Der KT erläutert anhand aktueller Fotos den Baufortschritt des Bildungszentrums innen und außen. Sodann wird auf die heute zu vergebenden Gewerke eingegangen:

Der BgmStv erscheint zur Sitzung um 20:00.

Pflasterarbeiten:

Bmst Rupert Polak erläutert den Preisspiegel, welcher als Beilage A zum Protokoll genommen wird. Von den 8 angeschriebenen Unternehmen haben lediglich 2 ein vollständiges Angebot abgegeben. Ein drittes unvollständiges Angebot musste ausgeschlossen werden. Es wurden außerdem Nachtragsangebote für eine schmutzabweisende Beschichtung eingeholt, welche für 5-6 Jahren die Wartung erleichtern sollte. Weiters wurden Angebote für Fertigbetonteile eingeholt und mit den Preisen der Fa. Bodner verglichen. Der Billigstbieter Aufgrund der angebotenen Konditionen ist in allen Bereichen die Fa. Eder.

Auf Frage von GR Monika Hager-Wild, ob man bezüglich der Vermeidung von Unkraut nachgefragt hat, führt Rupert Polak aus, dass man hier die Möglichkeiten geprüft hat. Der angebotene Stein ist nicht für das Einbringen von Beton ausgelegt, weshalb nur der Quarzsand in Frage kommt. Der KT ergänzt, dass außerdem mit dem Bauhof besprochen wurde, dass man durch den nicht einbetonierten Stein künftig die Option hat, diesen bei Bedarf (kurzzeitig) zu entfernen, umzulegen etc.

Es wird weiter ausgeführt, dass man wie im Bildungszentrumsausschuss besprochen einen dünneren Stein angefragt hat, da man sich eine Kostenersparnis erhoffte. Dieser ist auf die geringe Fläche gesehen jedoch sogar teurer, da der dünnere Stein nicht dem Standardprodukt entspricht und daher ein Mehraufwand für die Fertigung in geringen Mengen besteht.

Auf Frage des Bgm führt GR Sebastian Hölzl aus, dass die Fa. Eder bei der Dorfkernerneuerung bereits tätig war und man gute Erfahrungen gemacht hat.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig (12 – Ja Stimmen)** die Vergabe der Pflasterarbeiten im Bereich des Bildungszentrums inkl. der Betonfertigteile sowie der schmutzabweisenden Beschichtung zu einem Gesamtangebotspreis von € 50.716,43 netto abzgl. 3 % Nachlass und 5 % Skonto an die Fa. Eder als Billigstbieter zu vergeben.

Loses Mobiliar Volksschule

Der KT erläutert die Entstehung des vorliegenden Angebotes durch mehrfache Abklärung und Anpassung durch die Lehrerschaft. Es werden sodann die ausgewählten Produkte samt Preisspiel vorgestellt. Die Unterlagen werden als Beilage B zum Protokoll genommen.

Der AL erläutert, dass die Fa. Mayr Schulmöbel über das BBG-Onlineportal ihre Produkte vertreibt. Der Vorteil dabei ist, dass über dieses Portal Produkte ohne Ausschreibung angekauft werden können, da diese ein Ausschreibungsverfahren bereits vorgeschaltet haben.

Bgm und KT merken an, dass aufgrund der langen Dauer bis zur Entscheidungsfindung der Möbel (Frist war ursprünglich Ostern), die Lieferung erst nach Schulbeginn erfolgen wird. Man muss bis dahin mit dem alten Mobiliar arbeiten.

Die Vergabe für das Kindergartenmobiliar erfolgt voraussichtlich in der kommenden Sitzung. Hier sind noch letzte Abklärungen aufgrund der Kosten zu machen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** den Auftrag für das Lose Mobiliar der Volksschule an die Fa. Mayr sowie die Fa. Reiter zu einem Gesamtpreis von € 33.450,10 netto laut Beilage B zu vergeben.

IT System – Volksschule und Kindergarten

Der KT erläutert das vorliegende Angebot der Fa. IT-Team-Innsbruck. Dieses wurde von der NMS Kitzbühel übernommen und durch Herrn Schwaninger weitergeleitet. Dieser betreut als Lehrer zusätzlich die IT-Infrastruktur der Schulen im Bezirk, somit auch bereits derzeit die Reither Volksschule und würde zudem die Installation (Arbeitsleistung) im Rahmen seiner Tätigkeit und somit für die Gemeinde Reith kostenlos übernehmen.

Die Preise für die Hardware wurden mit jenen der Kufgem abgeglichen und sind vom IT-Team weit günstiger. Außerdem macht es Sinn jene Hardware anzukaufen, welche die Person empfiehlt, die diese dann auch warten muss.

GR Ing. Hansjörg Hölzl regt an, dass man außerdem das angebotene 3 Jahre Vorort-Service von HP annimmt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** die Vergabe der IT-Infrastruktur (PC-Arbeitsplätze Volksschule und Kindergarten samt 3 Jahre Vorort Service) an die Fa. IT Team GmbH zu einem Angebotspreis von € 16.875,-- netto laut Beilage C des Protokolls.

Planungsleistung Kinderkrippe

Der KT informiert, dass zwei Angebote zum Umbau des alten Kindergartens (Planungsleistung) eingeholt wurden. Es sind diese von den beim Bildungszentrum tätigen Architekten Zierl & Tabernig sowie der örtlichen Bauaufsicht BM Rupert Polak.

Das Angebot wurde auf Basis von angenommen Umbaukosten in Höhe von € 365.000,00 erstellt. Die Kostenschätzung stützt sich auf eine Berechnung von Rupert Polak und dem KT auf Basis der vorhandenen Angebote im Bereich des Bildungszentrums.

Die Angebote betragen nach Nachlass € 29.517,80 (Zierl Tabernig) sowie € 15.562,50 (Rupert Polak).

Der Bgm informiert, dass die Planung notwendig ist, da es auch für die Kinderkrippe ein Raumprogramm einzuhalten gilt. Dieses wurde mit dem Amt der Tiroler Landesregierung vorbesprochen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** die Vergabe der Planungsleistung für die Kinderkrippe (Räumlichkeiten des bisherigen Kindergartens) an Bmst. Rupert Polak zu einem Angebotspreis von € 15.562,50 netto zu vergeben.

Abschließend führt der Bgm aus, dass man sich als Ziel den Baustart für den Umbau Anfang nächsten Jahres gesetzt hat. Die Entscheidungen werden hier schneller fallen können, da man das Design des Bildungszentrums einfach fortsetzen wird.

GR Sebastian Hölzl merkt an, dass die Gemeinde im Bereich der Kinderkrippe vorsteuerabzugsberechtigt ist.

3) Beratung und Beschlussfassung Verlängerung der Vereinbarung zur Gratisliftbenützung

Der Bgm führt aus, dass eine solche Vereinbarung bereits vor fünf Jahren durch die Gemeinde beschlossen wurde. Im nunmehr vorliegenden Vertrag wurde die Laufzeit des Vertrages neuerlich auf weitere fünf Jahre festgesetzt. Der Vertrag wird vom Bgm an die Leinwand projiziert und punktuell verlesen. Wie bisher beträgt der Kostenbeitrag der Gemeinde Reith € 20.000,--. Der TVB übernimmt ebenfalls € 20.000,-- und die Bergbahn AG € 16.000,--. Diese Beträge unterliegen seit Dezember 2014 einer Wertsicherung, welche fortgesetzt wird. Der aktuelle Betrag beläuft sich somit auf € 21.320,--.

Josef Jöchl – Grundbesitzer und Betriebsinhaber - erbringt seine Leistung in Form von Arbeits- und Sachleistungen. Josef Dagn als Liftbetreiber erbringt seinen Beitrag durch Arbeitsleitung.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** den Vertrag zur Aufrechterhaltung des Gratis-Schiliftbetriebes für weitere 5 Wintersaisons in der vorliegenden Fassung, welcher als Beilage D zum Protokoll genommen wird.

Der Bgm spricht sodann das noch offene Thema der Bergbahn-Werbetafel an der Recyclinghof Mauer an. Es wurden hier Gespräche mit der Bergbahn geführt, wobei man sich einen jährlichen Zins in Höhe von ca. € 1.000 für die Werbefläche als Zahlung an die Gemeinde vorstellen kann. Es wird dabei auf die bisher immer faire und gute Partnerschaft

von Gemeinde und Bergbahn verwiesen. GR Martin Köck führt aus, dass er sich für eine faire Partnerschaft auch einen fairen Preis vorstellt. Eine Werbefläche in dieser Lage und Größe ist um vieles mehr wert. Weiters stellt sich die Frage, ob man wenn man hier zustimmt, jedem anderen Unternehmen mit einer Anfrage auf Werbefläche ebenfalls zustimmen muss.

GR Mag. Thomas Hechenberger verweist auf die seiner Erfahrung nach wesentlich höheren Preise für solche Flächen. GR Monika Hager-Wild erscheint der Preis ebenfalls zu niedrig.

GR Martin Pendl spricht an, dass man eine Werterhebung für eine solche Fläche machen sollte. Eine vergünstigte Weitergabe zugunsten der Bergbahn kann dann immer noch erfolgen. GR Ing. Hansjörg Hölzl schließt sich der Meinung an.

Der Bgm verweist darauf, dass das Plakat jederzeit auf Wunsch der Gemeinde zu entfernen ist.

GR Sebastian Hölzl ergänzt, dass die Bergbahn ein wichtiger Bestandteil der Tourismusregion darstellt und somit einen Vorteil für die gesamte Region bringt. Die Schiregion als solches sollte sich somit auch darstellen dürfen, da es letztlich für die ganze Bevölkerung einen Vorteil bringt und nicht vergleichbar ist mit einem örtlichen Privatunternehmen.

Nach ausführlicher Diskussion wird so verblieben, dass man den Preis nochmals hinterfragen und weitere Gespräche mit der Bergbahn führen wird.

4) Beratung und Beschlussfassung Einholung eines Fremdfinanzierungsangebotes für das Reither Bildungszentrum

Der Bgm erläutert anhand einer an die Leinwand projizierten Excel-Tabelle die eingeholten Finanzierungsangebote, welche als Beilage E zu Protokoll genommen werden.

GR Walter Obermoser spricht sich als Finanzreferent aufgrund der guten Konditionen und aufgrund der Tatsache, dass bereits ein laufendes Darlehen mit einem variablen Zinssatz aufgenommen wurde, für eine Fixzinsvariante auf 10 Jahre aus, um hier ein gewisses Maß an Sicherheit (Risikostreuung) zu haben. Außerdem ist es beim Angebot der Raiffeisenbank möglich auch während der Fixlaufzeit spesenfrei Rückzahlungen zu tätigen.

Auf Frage von GR Sebastian Hölzl führt der AL aus, dass für heuer die Darlehensaufnahme für den Bildungszentrumsbau im Budget vorgesehen ist. Der Bgm ergänzt, dass zahlreiche wichtige weitere Projekte (Flussverbauung, Wasserversorgungserweiterung, Recyclinghof etc.) anstehen und man daher bei Aufnahme des Darlehens den ordentlichen Haushalt zu einem großen Teil für diese Projekte freibekommt.

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** zum Zwecke des Bildungszentrumsbaus bei der Raiffeisenbank Kitzbühel ein Darlehen in Höhe von € 1,0 Millionen mit einer fixen Verzinsung von 0,84 % und einer Laufzeit von 20 Jahren aufzunehmen. Die Laufzeit der Fixverzinsung beläuft sich lediglich auf 10 Jahre. Die Konditionen werden nach Ablauf der Fixzinsbindung neu verhandelt. Bei Nichteinigung ist eine spesenfreie Rückführung des aushaftenden Darlehensbetrages möglich.

5) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. 532 (Bichlach), KG Reith bei Kitzbühel

Der Bgm erläutert, dass hier lediglich der Zweitbeschluss noch zu fassen ist. Man hat mit diesem zugewartet, da noch eine Abklärung im Hinblick auf die Zulässigkeit der Personalwohnungen erfolgt ist. Der AL führt hierzu aus, dass nach Rücksprache mit dem Raumplaner, keine Anpassung der Widmung notwendig ist und diese daher in der ursprünglichen Fassung beibehalten werden kann.

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Reith bei Kitzbühel in seiner Sitzung vom 08. April 2019 beschlossene Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Gst. 532 KG 82111 Reith ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind keine Stellungnahmen eingelangt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Reith bei Kitzbühel in geheimer Abstimmung mit **10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Erklärung für befangen (GR Florian Pointner)** gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBL. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Widmann ausgearbeiteten Entwurf vom 01. April 2019, mit der Planungsnummer 414-2019-00002, folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Umwidmung

Grundstück 532 KG 82111 Reith

rund 1238 m²

von Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 5 in

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 8

sowie

UG (laut planlicher Darstellung) rund 1238 m²

in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Seminarhaus

sowie

EG (laut planlicher Darstellung) rund 1238 m²

in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Seminarhaus

sowie

OG (laut planlicher Darstellung) rund 679 m²

in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Seminarhaus

sowie

OG (laut planlicher Darstellung) rund 559 m²

Sonderfläche Austraghaus § 46 [iVm. § 43 (7) standortgebunden]

6) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Gst. 174/8, (Zimmerauerweg) KG Reith bei Kitzbühel

Der Bgm erläutert, dass wie in der Sitzung vom 8.4.2019 besprochen im Bau- und Planungsausschuss noch ein städtebauliches Modell nachzureichen und zu beurteilen war. Dies ist mittlerweile erfolgt und der Bebauungsplan vom Ausschuss in der vorliegenden Fassung freigegeben.

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Reith bei Kitzbühel in seiner Sitzung vom 08. April 2019 beschlossene Entwurf des Bebauungsplanes im Bereich des Gst. 174/8, KG 82111 Reith ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind keine Stellungnahmen eingelangt.

Der Bürgermeister lässt über den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes (Zweitbeschluss) abstimmen:

Beschlussfassung in geheimer Abstimmung (Ergebnis: 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme):

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Reith bei Kitzbühel gemäß § 66 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBL. Nr. 101, die Erlassung des von DI Franz Widmann vom 29.1.2019, Zahl rbpl_0219, ausgearbeiteten Bebauungsplanes.

7) Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen auf Straßensanierung – Weganlage Hörpfling

Der Bgm informiert, dass ein Antrag der privaten Weggemeinschaft Giering-Stalllehen-Hörpfling auf Bildung einer öffentlichen Straßeninteressensschaft vorliegt. Es wurden hier aufgrund einer im Raum stehenden Sanierung der Weganlage bereits mehrfach Gespräche geführt. Insbesondere auch über die Höhe der Beteiligung der Gemeinde, da sich die auf mehrere Jahre gesplittete Sanierung auf insgesamt geschätzt € 95.000 belaufen würde.

Es liegt weiters der Antrag auf Übernahme der Weggemeinschaft in das Öffentliche Gut nach Abschluss dieser Arbeiten vor.

Details wird man sich hierzu im zuständigen Ausschuss näher ansehen und dem Gemeinderat sodann zur letztlichen Entscheidung vorlegen.

Auf Frage von GR Sebastian Hölzl, ob für die Aushubdeponie Hörpfling im vergangenen Jahr Einnahmen für die Weggemeinschaft geflossen sind, führt der Bgm aus, dass dies nur für die Weggemeinschaft Gieringweg der Fall war.

8) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen

Der Bgm informiert, dass als nächster Gemeinderatstermin der 1.7.2019 angedacht ist.

Die nächste Sitzung für den Infrastrukturausschuss wird auf 13.6.2019 um 18:00 festgelegt.

Ein Termin für den Verkehrs- und Umweltausschuss ist noch zu finden.

Der nächste Bau- und Planungsausschuss kann aus terminlichen Gründen frühestens Ende Juni stattfinden. Es wird hier rechtzeitig informiert.

Der Bgm informiert nochmals über die am 5.7.2019 in Reith stattfindende Landeskatastrophenschutzübung. Es kann dabei auf das Gemeinderatsprotokoll vom 6.5.2019 verwiesen werden.

Der Bgm informiert weiters, dass am kommenden sowie den folgenden Mittwoch die ersten Arbeitskreise für den Dorferneuerungsprozess zu den Themen:

- Wohnen, Raumordnung und Ressourcen
- Nahversorgung und Gastronomie
- Dorfgestaltung

zusammenkommen.

Der Bgm verweist außerdem auf den ausgeteilten ausführlichen Bericht über die Kinderpatenschaft der Gemeinde Reith b. K. in Peru.

Weiters ist die Präsentation des Hotel Lisi noch ausständig. Herr Harisch als Geschäftsführer plant auf dem angrenzenden Tourismusfeld die Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes, was mit der Bau- und Raumordnungsabteilung sowie im zuständigen Ausschuss noch vorzubesprechen ist.

Zu den Reither Küken wird informiert, dass diese nunmehr wieder zur Gänze mit Kindern belegt sind.

Abschließend wird über den am 6.6.2019 im Kaunertal stattfindenden Gemeindetag informiert und dass die Gemeinde hier Plätze reserviert hat, sollte von Seiten des Gemeinderates Interessen an Teilnahme bestehen. Es wird unter anderem eine Ansprache des Bundespräsidenten geben.

9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

„Garantiert Glyphosatfreie Gemeinde“

GR Florian Pointner erkundigt sich, ob die Gemeinde die Möglichkeit der Eintragung als glyphosatfreie Gemeinde abgeklärt hat. Der AL erläutert, dass hier ein positives Schreiben von Greenpeace vorliegt. Die Gemeinde ist ja bereits seit Jahren glyphosatrei und es braucht für die Eintragung jedoch einen Gemeinderatsbeschluss.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat sodann **einstimmig (12 Ja-Stimmen)**, dass die im eigenen Wirkungsbereich vollständig auf den Einsatz von Glyphosat verzichtet.

GR Florian Pointner erkundigt sich weiter, ob nunmehr die Übernahme des künftigen Kinderkrippenpersonals in den Gemeindedienst angedacht ist. Der Bgm führt dazu aus, dass die notwendigen Grundlagen bereits erhoben wurden und alles auf die Übernahme deutet. Die Entscheidung wird dann im Zuge der Krippenplanung erfolgen.

GR Florian Pointner spricht nochmals ein Rauchverbot für die Kegelbahn an. Der Bgm führt aus, dass man dies erst abklären muss und merkt weiters an, dass es durch die Übergangsregierung nun wohl ohnehin zu einem generellen Rauchverbot kommen wird.

GR Martin Köck ersucht darum, dass der Waldaufseher schärfer gegen Grundeigentümer vorgeht, welche ihrer Pflicht auf Entfernung der „Käfer-befallenen“ Bäume nicht nachkommen.

Auf abschließende Frage von GR Florian Pointner bezüglich des Verfahrensstandes der Neuen Heimat Tirol informiert der AL, dass am 15.5.2019 die Verhandlung vor dem Landesverwaltungsgericht stattgefunden hat, welche ein positives Ergebnis erwarten lässt. Dieses sollte in den kommenden Wochen schriftlich ergehen. Einem Baustart würde dann mit Zustellung der Entscheidung rechtlich nichts mehr im Wege stehen.

Weitere Anträge oder Fragen werden nicht gestellt.

Der Bgm bedankt sich bei den Zuhörern.

Ende öffentlicher Teil der Sitzung 21:40 Uhr

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: